Zucker im Februar. Für den Monat Februar gelangen 2 Pfund Mundzucker und 1 Pfund Einmachzucker zur Verteilung, die mit je einem Pfund auf die Abschnitte F, G und H der Zuckerkarte ausgegeben werden.

Ein Jubiläum seltenster Art. Sein 60jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Sächsische Metallwarenfabrik August Wellner Söhne, A.-G., in Aue zu feiern ist vergönnt dem Altmeister Christian Georgi. Die Arbeiterschaft bereitete dem Jubilar eine eindrucksvolle Feier und beschenkte ihn reichlich, auch die Firma beglückwünschte den Jubilar unter Ueberreichung namhafter Geschenke.

Sächsische Pfarrhaushilfe. Unter dem Ehrenvorsitz von Landesbischof D. Ihmels hat sich in Sachsen eine „Sächsische Pfarrhaushilfe" gebildet. Dieselbe will versuchen, Hilfsquellen zu erschließen, die zur Linderung der Not in den sächsischen Pfarrhäusern dienen. Sie bittet um das Vertrauen der sächsischen Pfarrhäuser und um Mitteilung über bestehende besondere Nöte. Der Ausschuß der „Sächsischen Pfarrhaushilfe setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Landesbischof D. Ihmels—Dresden, Pfr. D. Albrecht—Dorf Wehlen, Pfr. Domaschke—Großpostwitz, Oberstudienrat Hickmann—Leipzig, Oberkirchenrat Jentsch—Chemnitz, Kreishauptmann von Nostitz Wallwitz-Bautzen, Staatsminister a. D. Dr. Schröder—Dresden, Pfr. Schumann—Leipzig, Pfr. Spranger—Dresden, Lic. Stange—Leipzig. Der Vorsitzende ist Pfr. Spranger—Dresden, Trinitatisplatz 1, an den die vertraulichen Mitteilungen zu richten sind.

Die Spende für die Innere Mission Sachsens, welche unter dem Namen „Missionsnothilfe" im Herbst 1922 gesammelt worden ist, hat ein sehr erfreuliches Ergebnis gezeigt. Bis jetzt sind annähernd 20 Millionen Mark bei der Zentralstelle in Dresden eingegangen. Eine Anzahl größere Beträge sind noch angekündigt, sodaß mit einem Gesamtergebnis von mindestens 21 Millionen Mark gerechnet werden darf. Besonders erfreulich ist auch, daß viele Naturalgaben (hauptsächlich Kartoffeln und Getreide) im Werte von über 1 Million 200000 Mark direkt an Anstalten der Inneren Mission gegeben worden sind.

Konzerte.

Der Volksbildungsausschuß Aue veranstaltet am Dienstag, den 20. Februar als 4. Abonnementsabend einen Kammermusikabend, ausgeführt von den Herren Generalmusikdirektor Malata, Konzertmeister Bobell und Mann. Die Pausen werden ausgefüllt von den Hofopernsänger Kreutz. Da Honorar, Fahrgeld und Reisekosten rapid gestiegen sind, ist der Ausschuß gezwungen, auf alle gelösten Plätze eine Nachzahlung von 100 Mk. zu fordern. (Siehe auch Anzeige in der heutigen Nummer).

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Apollo-Lichtspiele Aue. Ein jedes Land hat seine Filmdiva, die als besonders beleuchtender Stern gilt unter den anderen heimischen Darstellern. In Italien ist das Franceska Bertini, eine rassige Schönheit, die gegenwärtig in den hiesigen Apollo-Lichtspielen zu sehen ist. In der Tat, die Künstlerin ist bewundernswürdig. Wer sie sieht, ist hingerissen von der Tiefe ihres Spiels, von der Gewalt ihrer Leidenschaft. Denn ihr ganzes Spiel ist auf Leidenschaft eingestellt, die ihr, der feurigen Südländerin, im Blute liegt. Großartig ist ihr Mienenspiel, das ebenso eindrucksvoll wirkt, wie das gesprochene Wort. Die ganze Skala der Gemütsempfindungen spiegelt sich wieder in ihren seelisch bewegten Gesichtszügen. Dabei ist sie durch und durch „Dame", vornehm in Erscheinung wie in Haltung und im Spiel. Franceska Bertini tritt in den Apollo-Lichtspielen auf in dem sechsaktigen Schauspiel „Wenn Frauenherzen bluten", das eine Verfilmung des bekannten Ohnetschen Romans: „Gräfin Sara" ist und den Zuschauer vom Anfang bis zum Ende in stärkster Weise fesselt. Der Film — italienisches Fabrikat — arbeitet mit allen Mitteln modernster Technik, ist prächtig ausgestattet und wird durchweg von nur ersten Kräften in der Darstellung bestritten. — Als Beiprogramm läuft ein spannender Detektivfilm: „Das Licht um Mitternacht" mit dem eleganten Max Landa in der Hauptrolle, der gemeinsam mit dem italienischen Film ein erstklassiges Programm bildet, wie es die Besucher der Apollo-Lichtspiele nicht anders gewöhnt sind.

Carolatheater-Lichtspiele. Zwei sensationelle Filme bilden den gegenwärtigen neuen Spielplan in den Carolatheater-Lichtspielen und stimmen diesen auf äußerste Spannung und stärkste Anziehungskraft. „Wildnis" ist der eine betitelt, ein nach John Hagenbeck'schen Ideen gedrehter Raubtiergroßfilm in sechs Akten. Die geschickt aufgebaute Handlung führt in das dunkelste Afrika, wo in einzelnen Szenen allerhand Getier unter die Vorsteller tritt, das wir sonst nur wohlverwahrt hinter sicheren Eisenstäben zu sehen gewohnt sind. Insbesondere ist es eine Gruppe prächtiger Löwen, welche da zu Akteuren wird, Riesenschlangen winden ihren schillernden Leib um die tollkühnen Darsteller, die ungeachtet der Gefahr, in der sie sich befinden, ihre Rollen sicher und unbeeinflußt davon durchführen. Auch an anderen weniger gefährlichen Tieren, wie Kamele und Dromedare, sowie exotischen Vögeln, Flamingos, Adlern usw. fehlt es nicht, sodaß auch in naturgeschichtlicher Hinsicht dieser Film interessant ist. — Der zweite Film des Abends bringt Ebbie Polo dem amerikanischen Universal-Artisten, der auch in Deutschland schon lange zum gern gesehenen Gaste geworden ist, in seinem neusten und besten Film „Zirkus Gray". Ihn besonders rühmen zu wollen, wäre überflüssig, denn jeder Kinobesucher weiß wer

Gedenket der Ruhr-Bevölkerung!
Es geht um Deutschlands Schicksal, deshalb muß jeder helfen.
Spenden nimmt unsere Geschäftsstelle entgegen.

13. Quittung.

Weiter sind eingegangen:

Karl Steubler, Schuhmachermeister	2 000.—	Mk.
Willy Witterlich | Gehilfen daselbst	1 000.—	„
Max Gebhard |	1 000.—	„
Möbel-Schmidt	10 000.—	„
Angestellte der Fa. J. Sinn	15 000.—	„
Sonnabend-Kegelklub Kaffee Carola	5 000.—	„
Verbindung „Arminia"	30 000.—	„
Willy Höpfner, Mozartstraße 18	5 000.—	„
Klasse O I und O II	15 800.—	„
Klasse IVa der Oberrealschule	4 100.—	„
	88 400.—	Mk.
1. bis 12. Quittung	1 290 780.—	Mk.
	1 379 180.—	Mk.

Ebbie Polo ist und was er leistet, mit welch großen Apparat er arbeitet und wie großzügig seine Films ausgestattet sind. So bietet das neue Programm in den Carolatheater-Lichtspielen wiederum Filmwerke ersten Ranges, deren Besichtigung nur empfohlen werden kann.

Turnen, Sport und Spiel.

Vereinsnachrichten des Sportvereins Alemannia. Im Januar fand die außerordentliche Hauptversammlung des Sportvereins Alemannia statt. Aus den verschiedenen Berichten war zu ersehen, daß auch im vergangenen Jahre der Verein rüstig vorwärts geschritten ist. Sollten es die Verhältnisse halbwegs gestatten, so wird der Verein im kommenden Frühjahr seine offizielle Einweihung seiner neuen Platzanlagen vornehmen. Zur Ueberraschung der Mitglieder legte der sich um den Verein in bezug auf Platzanlage außerordentlich verdienstvoll gemachte 1. Vors. Dr. Schuster infolge Arbeitsüberlastung sein Amt nieder. Nachdem auch der frühere Vors. Strobel verzichtete, übernahm der bisherige 2. Vors. Ungethüm dasselbe freiwillig. Der Gesamtvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Kurt Ungethüm, Reichsstraße 33, 2. Vorsitzender Arno Strobel, Auerhammerstraße 28, 1. Schriftführer Hans Pampus, Wettinerstr. 47, 2. Schriftführer Rudi Söllner, Reichsstr. 32, 1. Kassierer Kurt Baumann, Goethestr. 24, 2. Kassierer Rud. Boß, Auerhammer, Leiter der Fußballabteilung Arno Strobel, Auerhammerstr. 28, Leiter der Hockeyabteilung Osk. Killmann, Wettinerstr. 70, Jugendleiter der Fußballabteilung Erich Müller, Mehnertstr. 61, Jugendleiter der Hockeyabteilung Dr. med. Schuster, Schneeberger Str., Pressewart Arno Strobel, Auerhammerstr. 28. Anschriftenadressen: in fußballtechnischen Spielangelegenheiten Rudi Söllner, Reichsstr. 32, in hockeytechnischen Spielangelegenheiten Walter Lotze, Erbm.-Kirchestr. 4. Versammlungslokale: für Fußballabteilung Stadtbrauerei (Telefon Nr. 7) für Hockeyabteilung Kaffee Georgi (Telefon Nr. 430). Vereinsheim des Gesamtvereins Stadtbrauerei.

* * *

Schlema. Am Montag abend wurde der Arbeiter W. am Bahnübergang in der Nähe des Radiumbades vom Zug erfaßt und in den Floßgraben geschoben. W., der an Schwerhörigkeit leidet, hat erhebliche Verletzungen davongetragen.

Lößnitz. Tot aufgefunden wurde im Betriebsgraben der Firma Seidel & Walter das 3jährige Kind der Fabrikarbeiterin Anna Hedwig Georgi daselbst. Es hatte mit anderen Kindern in der Nähe des Grabens „blinde Kuh" gespielt und ist dabei ins Wasser gefallen. Es wurde zwar sofort vermißt, konnte aber erst am anderen Morgen tot aufgefunden werden.

Schöneck. Der Stadtgemeinderat hat beschlossen, für die Errichtung des neuen Rathauses einen Entwurf des Leipziger Architekten Heinrich Grotjahn zu wählen und dem Genannten die Durchführung des Bauvorhabens zu übertragen.

Vermischtes.

Bandenüberfall auf das Postamt Teltow. Donnerstag abend, als die Straßen schon im völligen Dunkel lagen, erschien vor dem Portal des Postamts Teltow ein Personenauto, dem neun maskierte Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren entstiegen. Während zwei bei dem Auto zurückblieben, drangen die sieben anderen in das Postgebäude ein und verlangten von den anwesenden Beamten, drei Damen und zwei Herren, unter dem Ruf: „Hände hoch!" die Auslieferung der Postkasse. Die Banditen waren mit Armeepistolen bewaffnet, mit denen sie die Beamten in Schach hielten. Den Räubern fielen Postwertzeichen und Briefmarken im Werte von drei Millionen Mark in die Hände. Nach wenigen Minuten fuhren sie mit dem Auto davon. Die Postbeamten versuchten nunmehr telephonisch die Polizei zu alarmieren, hatten damit aber keinen Erfolg da die Räuber vor dem Ueberfall sämtliche Telephonleitungen durchschnitten hatten. Die Verfolgung der Flüchtigen verzögerte sich infolgedessen erheblich, und es konnte bisher nicht festgestellt werden, welchen Weg das Auto genommen hatte. Das Zerschneiden der telphonischen Leitungen machte sich im Fernsprechverkehr unangenehm bemerkbar.

Ein Versuch, Hölz zu befreien mißglückt. Heute nacht drangen einige Personen in das Gefängnis ein, in dem Max Hölz seine Strafe absitzt. Sie überrumpelten den Pförtner, entrissen ihm die Schlüssel und versuchten, Max Hölz zu befreien. Durch das Dazwischentreten einiger Beamter wurde der Plan vereitelt. Es gelang den Eindringlingen, unerkannt zu entkommen. (Das wäre ja gerade noch das, was uns fehlte. Nur eines dürfte fraglich sein, ob Hölz jetzt überall die begeisterte Aufnahme finde würde, die ersterem fand.)

Letzte Drahtnachrichten.

Londoner Besprechungen zu Ende. — Deutsche Reparationsnote.

Paris, 16. Februar. Die Verhandlungen Troquers mit dem englischen Kabinett sind um 1 Uhr nachmittags zu Ende gegangen. Troquer wird heute abend 9 Uhr nach Paris zurückreisen. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen wird Stillschweigen bewahrt. Der Londoner Berichterstatter des Temps meint (im Gegensatz zu Havas), man versichere, daß ein Einverständnis noch nicht habe erzielt werden können und daß die Verhandlungen nächstens wieder aufgenommen werden würden.

Auch Evening Standard sagt, die englisch-französische Konferenz in Downingstreet sei auf einem toten Punkt gekommen. Es sei ein Beschluß bezüglich des französischen Ersuchen um Eisenbahnerleichterungen in der britischen Zone erzielt worden.

Der Reichspostminister im Ruhrgebiet.

Düsseldorf, 16 Februar. Reichspostminister Stingl weilte am Donnerstag und Freitag im Ruhrgebiet und besichtigte die Post- und Telegraphenämter in Düsseldorf Duisburg, Mühlheim, Essen, Bochum und Dortmund.

Eine Erklärung der Roten Fahne.

Berlin, 17. Februar. Die Rote Fahne veröffentlicht eine Erklärung der Bezirksleitung der kommunistischen Partei von Rheinland-Westfalen-Süd, in der es heißt: Durch die Presse geht die Nachricht, daß die kommunistische Partei mit den französischen Behörden in Verbindung darüber getreten sei, den Transport der Kohlen nach Frankreich zu ermöglichen, wenn jedem Arbeiter die Summe von 100000 Mark als Vorschuß gezahlt wird. Hierzu erklärt die kommunistische Partei. Wir bezeichnen diese Nachricht als bewußten Schwindel, der die Arbeiter verwirren und unsere französischen Genossen in ihrem Kampf gegen die Ruhrbesetzung entmutigen soll.

Wieder ein Eisenbahnunfall.

Düren, 16. Februar. Hier hat sich heute ein Eisenbahnunfall ereignet, der durch einen von belgischen Eisenbahnern gefahrenen Zug hervorgerufen wurde. Mehrere belgische Soldaten sind bei dem Unfall ums Leben gekommen. Eine größere Anzahl Personen ist verletzt worden.

Ein brutaler Befehl.

Dortmund, 16. Februar. Heute wurden Inspektor Birkhäuser und Oberbaurat Nist von den Franzosen verhaftet. Wegen dieser Verhaftungen haben sämtliche Lokale, Geschäfte, Hotels und Theater ihre Betriebe zum Protest geschlossen. Nach amtlicher Meldung haben die französischen Soldaten Befehl, jeden an Telegraphenlinien angetroffenen deutschen Beamten und Arbeiter ohne Anruf zu erschießen. Die Instandhaltung und Fehlerbesichtigung an Telegraphenleitungen ist damit unmöglich. Von der Oberpostdirektion ist beim Kommandierenden General Degoutte sofort schärfster Protest eingelegt worden.

Der Dollar notierte heute vormittag in Berlin vorbörslich mit 18 250—18 900.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Gellmann.
Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellsch. m. b. H., Aue.

LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE
vom 4. bis 10. März 1923
Allgem. Mustermesse mit Technischer Messe und Baumesse
Auskunft erteilen
die Handelskammer in Plauen, Fernspr. 576 und 577,
das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig, der ehrenamtliche Vertreter des Meßamts für die Amtshauptmannschaften Zwickau, Schwarzenberg und Werdau:
Ernst Ziegenbalg, Zwickau, Georgenstr. 2, Fernspr. Nr. 4413
und das Reisebüro des Norddeutschen Lloyd, Zwickau, Hauptmarkt 8.
Meßabzeichen bei Voranmeldung zu Vorzugspreisen durch den ehrenamtl. Vertreter und das
MESSAMT FÜR DIE MUSTERMESSEN IN LEIPZIG

Diensthab. Arzt (nur für dring. Fälle) am 18 Februar:
Dr. med. Hofmann.
Diensthabende Apotheke am 18. Februar:
Adler-Apotheke.

Drucksachen
in sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des
Tageblattes.

Strahlender Glanz!
durch Schuhputz
Nigrin.

Aufpolstern von **Sofas u. Matratzen.**
Lieferung schnellstens.
Mozartstr. 9. Eigene Werkst.

Metallbetten,
Stahlmatratzen, Kinderbetten
bis an Private, Katal. 74 U frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Auto
guterhalt. für Privat ges.
Zahle 5—6 Millionen
Angebote unter „D. M. 2027" an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Büssing-Lastkraftwagen
2½ bis 3 To., fabrikmäßig überholt, fahrfertig,
zu verkaufen.
Richard Neubert, Automobile,
Generalvertreter der Büssingwerke, Braunschweig, für die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau.
Chemnitz, Zschopauerstr. 49|49a. Fernruf 8225.